

EINLEITUNG

In der Boxengasse war es kein Geheimnis, dass Lewis Hamilton immer davon geträumt hatte, zu Ferrari zu gehen. Er vergötterte das Team schon als Junge und erzählte Freunden, dies wäre der ideale Abschluss einer wunderbaren Formel-1-Karriere, in deren Verlauf er der größte Fahrer aller Zeiten würde. Allerdings hätten nur wenige Experten darauf gewettet, dass er 2025 zum „sich aufbäumenden Pferd“ wechseln würde. Schließlich hatte er im Sommer 2023 einen neuen Vertrag mit Mercedes unterschrieben, der ihn bis Ende 2025 band.

Als jedoch die Vorsaison-Tests Anfang 2024 in Bahrain begannen, kam heraus, dass Hamilton Mercedes tatsächlich verlassen und bereits Ende des Jahres bei Ferrari einsteigen würde. Die Nachricht machte weltweit Schlagzeilen – sowohl auf den Titelseiten als auch in den Sportteilen.

In diesem Buch erzählen wir, wie es zu dem Wechsel kam: die Einzelheiten und die nichtöffentlichen Machenschaften, die zum überraschendsten Wechsel in der Geschichte der Formel 1 führten. Und wie Lewis dachte, Ferrari würde ihm am ehesten zu seinem Ziel verhelfen, einen achten Weltmeistertitel zu holen, was immer unwahrscheinlicher wurde, weil Mercedes 2024 gegenüber Red Bull, McLaren und Ferrari an Boden verlor.

Außerdem blicken wir zurück auf Hamiltons außergewöhnlichen Aufstieg aus einer Sozialbausiedlung in England zu sagenhaftem Ruhm und Reichtum.

Am Sonntag, den 15. November 2020, schrieb er sich nach Michael Schumacher unwiderruflich in die Annalen der Formel 1 ein, indem er beim GP der Türkei seine siebte Weltmeisterschaft gewann. Der Brite hatte die Zahl der Rennsiege des Deutschen schon im Monat zuvor übertroffen. Schumacher hatte 91 Siege auf dem Konto, doch Mitte 2021 fehlte Hamilton nur noch ein Sieg, um die Hundert vollzumachen. Sein Triumph in der Türkei bedeutete

zusammen mit jenen 99 GP-Siegen zuvor, dass er Michael als erfolgreichsten Rennfahrer aller Zeiten in den Schatten gestellt hatte.

Diesen siebten Titel fügte er stolz den sechs anderen hinzu, die er bereits in seinem Pokalschrank stehen hatte – denen von 2008, 2014, 2015, 2017, 2018 und 2019.

Sein Erfolg ließ sich außerdem daran messen, dass sein britischer Landsmann Sir Jackie Stewart vor ihm der größte britische Rennfahrer aller Zeiten war ... mit drei Titeln.

Lewis hatte bewiesen, dass er der beste Fahrer des Planeten war. Der Junge aus bescheidenen Verhältnissen aus dem englischen Stevenage war nun ein weltbekannter Superstar und eine Ikone. Sein Gesicht zierte Zeitschriften und Plakatwände, die nichts mit Rennsport zu tun hatten, und er war ein gefragter Gast in Fernsehtalkshows auf dem ganzen Globus.

Lewis Hamilton hatte sich zum ersten Prominenten-Phänomen der Formel 1 gemausert. Er war mehr als bloß ein Rennfahrer, viel mehr – doch Rennsport war das, womit er sich einen Namen gemacht hatte.

Der Weg zur Legende war nicht leicht gewesen. Er hatte während einer sechsjährigen Durststrecke zwischen seinem ersten und zweiten Titel unter Albträumen gelitten. Währenddessen überwarf sich Lewis mit seinem Vater Anthony (und versöhnte sich 2014 schließlich wieder mit ihm), musste seinen Mentor Ron Dennis bei McLaren ziehen lassen und verließ dann selbst den legendären Rennstall, der seit seiner Kindheit sein Zuhause gewesen war. Lewis Hamilton wechselte 2013 von McLaren zum aufstrebenden Team Mercedes – wo er ironischerweise Schumacher ersetzte – und erzielte einen Erfolg nach dem anderen.

Und zum krönenden Abschluss eines wunderbaren Jahres 2020 wurde er dann im Rahmen der Neujahrsehrungen der Queen zum Ritter geschlagen.

Von seinen Wurzeln in Grenada, seinem anspruchslosen Start ins Leben und den Jahren eiserner Entschlossenheit auf den hinteren Rängen des Rennsports über eine blendende Debütsaison in der Formel 1 und den ersten Weltmeistertitel 2008 bis zu seinen Auseinandersetzungen mit Max Verstappen und seinen Anfängen bei Ferrari 2025 – das ist Lewis' Geschichte.

Frank Worrall, London, 2025